

**stabat mater**

kammerorchester

**sankt gallen**

## Luigi Boccherini (1743 – 1805)

Divertimento Es-Dur, G 406

für 2 Violinen, 2 Violas und Cello

*Andantino sotto Voce*

*Andante Sostenuto*

Stabat Mater in F-Moll, G 532

für Sopran, 2 Violinen, Viola, Cello und Bass

Arie di Corte, *Andante cantabile – Allegretto – Lento*

Stabat mater dolorosa, *Grave assai*

Cujus animam gementem, *Allegro*

Quae moerebat et dolebat, *Allegretto con moto*

Quis est homo, *Adagio assai – Recitativo*

Pro peccatis suae gentis, *Allegretto*

Eja mater, fons amoris, *Larghetto non tanto*

Tui nati vulnerati, *Allegro vivo*

Virgo virginum praeclara, *Andantino*

Fac ut portem Christi mortem, *Larghetto*

Fac me plagis vulnerari, *Allegro commodo*

Quando corpus morietur, *Andante lento*

## Zum Programm

Im heutigen Konzert stellen wir zwei Gegenpole aus dem kompositorischen Schaffen von Luigi Boccherini gegenüber: Aus seinem geistigen Vokalwerk das Stabat Mater in der frühen Fassung für eine Sopranstimme und Streicher sowie ein kammermusikalisches Divertimento.

Boccherini war zeitlebens ein erfolgreicher Komponist und Cellist, der sowohl als Solist sowie als Kammermusiker äusserst gefeiert wurde. Er stammte aus einer toskanischen künstlerischen Familie. Selbst war er Mitbegründer und Cellist des Streichquartetts «Quartetto toscana», einer der ersten professionellen Streichquartett-Formationen überhaupt. Ausgenommen vielfältig hat er für alle Gattungen der Streicherkammermusik geschrieben. Die wohl bekannteste Melodie, die wir heute von Boccherini kennen, wurde im Film «The Ladykillers» verwendet: ein kleines Menuett, das sich zu einem regelrechten Gassenhauer entpuppte; der Ohrwurm ist ein Mittelsatz aus einem Streichquintett in E-Dur. Das Divertimento

auf dem heutigen Programm ist ein vom Komponisten vorgenommenes Arrangement eines Streichtrios für Violine, Viola und Cello. Zweisätzig und fünfstimmig ist die Anlage, beim zweiten Satz handelt es sich um Variationen. Galant, heiter und fein sind die ausgezierten Melodien geschrieben.

Boccherini wurde Hofmusiker in Spanien und seine Kompositionen wurden europaweit rekordmässig verkauft. In dieser Schaffensperiode entstand auch sein besonderes Vokalwerk Stabat Mater. Wohl 1781 fertiggestellt ist es vielleicht das inzigste und ergreifendste Werk seines geistlichen Oeuvres. Es ist für Sopran in Begleitung von fünf Streicherstimmen komponiert. Herauszuheben ist die Stimme für Violoncello obbligato, die im Dialog mit den beiden Geigenstimmen virtuos gesetzt ist, dazu kommt eine separate Basstimme, das Fundament. Etwa zwanzig Jahre später arrangierte Boccherini dasselbe Werk für drei Singstimmen und grösseres Orchester. Dieses führte zu mehr Bekanntheit als die

heute aufgeführte frühere Fassung. Dabei ist gerade in der frühen Fassung mit nur einer Singstimme die Fülle an Melodien und der reichen Klangfarben zu nennen. Die Sängerin besingt mit tiefer Innigkeit den Verlust des eigenen Sohnes, würdig und hoffnungsvoll endet das Stück abrupt. Die Textvorlage ist einer lateinischen Sequenz um 1305 entnommen, einem Manuskript aus Nancy. Das Werk ist erst vor zwei Jahren im Verlag Ut Orpheus in Bologna neu verlegt worden und wird wohl daher eine Renaissance in der heutigen Zeit erleben. Im Kirchenjahr eine Woche vor dem eidgenössischen Betttag ist es der richtige Zeitpunkt dieses Werk, das dem Gedächtnis der Schmerzen Marias gewidmet ist, aufzuführen. Als Kammerorchester freuen wir uns besonders dieses Werk gemeinsam mit der Sopranistin Miriam Feuersinger zu interpretieren.

*Eveleen Olsen*

# Sopran

## Miriam Feuersinger

Die aus Österreich stammende Sopranistin Miriam Feuersinger entdeckte bereits als Kind ihre Liebe zum Gesang. So setzte sie nach umfassender musikalischer Bildung an der Musikschule ihrer Heimatstadt Bregenz ihre Gesangsbildung am Landeskonservatorium Feldkirch und dann an der Musikhochschule Basel bei Prof. Kurt Widmer fort, wo sie ihr Studium mit Auszeichnung abschloss.

Ihre große Liebe gilt dem Kantaten- und Passionswerk von J.S. Bach und seinen Zeitgenossen, worauf auch eine rege internationale Konzerttätigkeit schliessen lässt. So ist sie, neben regelmäßigen Auftritten bei Bachreihen wie der «Bachstiftung Trogen» (CH) und «All of Bach» (NL), an vielen weiteren Festivals zu Gast. Seit 2014 initiiert sie zusammen mit dem Cellisten Thomas Platzgummer die Reihe «Bachkantaten in Vorarlberg» ([www.bachkantaten.at](http://www.bachkantaten.at)).

Die Sopranistin musiziert mit renommierten Musikern wie Rudolf Lutz, Hans-Christoph Rademann, Vaclav Luks, Ton Koopman, Sigiswald Kuijken und Daniel Reuss, sowie mit Formationen wie dem Freiburger Barockorchester, Collegium 1704, Kammerorchester Basel, La Cetra, Les Cornets Noirs, Capricornus Consort Basel und L'Arpa Festante, um nur einige zu nennen.

2014 erhielt Miriam Feuersinger für Ihre Debut-Solo-CD mit Sopran-Kantaten von Christoph Graupner den «Preis der deutschen Schallplattenkritik 2/2014» sowie den «ECHO Klassik 2014». 2017 wurde sie für die aktuelle CD mit dem «Ö1 Pasticco Preis» ausgezeichnet. (Mehr Informationen unter [www.Miriam-Feuersinger.info](http://www.Miriam-Feuersinger.info))



## Dirigent

### Mathias Kleiböhmer

Mathias Kleiböhmer studierte Violoncello bei Claude Starck an der HMT Zürich und Peter Hörr in Bern, Kammermusik in Winterthur und anschliessend Barockcello bei Roel Dieltins in Zürich. Weiterbildung und Masterclasses bei Kim Bak Dinitzen, Yo-Yo Ma, Wolfgang Boettcher, Frans Helmerson und Anner Bylisma. 2002 – 2014 Solocellist der Kammerphilharmonie Graubünden. Ständiger Versuch der Auseinandersetzung mit barocker Spielpraxis sowohl im Ensemblespiel von «ensemble» und «orchester le phénix» als auch im modernen Orchesterpiel; Gründung des Jungen Orchesters Graubünden (JOG) 2008. Seit 2009 Intendant des Flimser Sommerfestivals «flimsfestival». Begeisterung für Natur, Tiere, neue Ideen, alte Instrumente, neue Architektur und Altbauten. Erste Dirigierkurse bereits während der Schulzeit bei Prof. W. Seiss, MHS Detmold und seit 2010 bei Massimiliano Matesic, MHS Freiburg.



## kammerorchester sankt gallen

Das Orchester wird gelobt für seine ansteckende Spielfreude, seinen warmen Streicherklang und seine spannenden, teils ungewöhnlichen Programme, welche auch an ungewohnten Örtlichkeiten zur Aufführung kommen.

Weiter setzt sich das Orchester zum Ziel, mit konstanter Orchesterarbeit insbesondere auch jugendlichen Musikerinnen und Musikern Erfahrungen im Ensemblespiel und somit eine eigentliche Orchesterschulung zu ermöglichen. Dabei steht die Freude am gemeinsamen Musizieren im Zentrum und die Konzerte sind das Resultat von getragener Zusammenarbeit aller Profis und Laien.

### **Eveleen Olsen**

Eveleen Olsen lebt und arbeitet in Zürich. Sie studierte Violine an der Musikhochschule Luzern und absolvierte 2009 mit Auszeichnung den Master für Barockgeige bei Rachel Podger am Royal Welsh College of Music and Drama in Wales. Sie war Mitglied des European Union Baroque Orchestra und gab europaweit Konzerte, u. a. im Royal Concertgebouw, in der «Casa da Musica», Porto; am Malta Arts Festival. 2012 begann Olsen in Schweizer Orchestern und Kammermusikensembles mitzuwirken, darunter im Orchester «le phénix», als Bratschistin im Bach Collegium Zürich sowie als Konzertmeisterin in «La Chapelle Ancienne» und dem *kammerorchester sankt gallen*, welches sie seit dessen Gründung musikalisch anführt. Sie unterrichtet Violine und Viola an der Kantonsschule Stadelhofen und am Gymnasium Unterstrass.



## **Musikerinnen und Musiker**

### **Violine**

Eveleen Olsen (Konzertmeisterin),  
Esther Hauser (Stimmführung 2. Violinen),  
Fiona Aepli, Regula Benz, Martina Bleiker,  
Annina Bühlmann, Jenni Ro, Eva Senn,  
Barbara Signer Huf, Nora Tormen,  
Sibylle Wiget

### **Viola**

Lukas Gugger (Stimmführung), Judith  
Ammann, Noemi Frei, Manuela Geisser,  
Clemens Jäger

### **Cello**

Christine Meyer (Stimmführung), Holger  
Brenneisen, Sarah Heule, Regula Ursprung

### **Bass**

Caroline Schmid

### **Leitung**

Mathias Kleiböhmer

## Agenda

### **Weihnachtliches Benefiz-Familienkonzert**

**23. Dezember 2017 – 11.00 Uhr**

Mit Linard Bardill für das Albert-Schweitzer Kinderspital auf Haiti. Gast: Rolf Maibach (Spitalleiter und Schweizer des Jahres 2012)

### **Jungsolisten auf die Bühne**

**23. / 24. & 25. Februar 2018**

Was gibt es schöneres, als junge Nachwuchsmusikerinnen und –musiker auf die Bühne zu bitten und gemeinsam mit diesen zu musizieren? Die Gewinner des Musikwettbewerbs werden Sie verzaubern – lassen Sie sich das Bad in diesem Jungbrunnen nicht entgehen.

## Mehr?

### **Möchten sie mehr erfahren? Oder sind Sie gar an einem aktiven Mitmachen interessiert?**

Nehmen Sie unverbindlich Kontakt auf: kammerorchester sankt gallen  
Mathias Kleiböhmer, Dirigent, kleiboehmer@sunrise.ch (076 377 59 54)



**giora feidman**

Freuen Sie sich schon jetzt auf das Konzert mit dem Grand Seigneur der feinen Klezmer-Töne mit seiner singenden Klarinette.

Konzertdaten: 8./9./10. Juni 2018

# Gönnerin oder Gönner werden

Unterstützen Sie das *kammerorchester  
sankt gallen* finanziell und ideell.

Nähere Auskunft erhalten Sie bei:  
Jürg Pfister, Präsident Gönnerverein  
j.pfister@pfister-baubuero.ch  
071 277 33 52

Wir danken für die Unterstützung!

## Präsident/-in gesucht

Für die Führung unseres Vereins suchen wir eine motivierte und engagierte Persönlichkeit. Haben Sie Interesse, sich im Kulturbereich zu engagieren und unserem Orchester vorzustehen? Nehmen Sie unverbindlich Kontakt auf, oder informieren Sie sich auf unserer Webseite Ihr Interesse würde uns freuen!

Lukas Gugger, Präsident a.i.  
079 833 31 41 | [kammerorchestersg.ch](http://kammerorchestersg.ch)

Mit freundlicher Unterstützung von:

gönnerverein  
kammerorchester  
sankt gallen

**acrevi**s  
Ihre Bank, näher bei Ihnen

WALTER U. VERENA SPÜHL-STIFTUNG

**Kulturförderung**  
Kanton St.Gallen



// **st.gallen**

**MIGROS**  
kulturprozent

 **ORTSBÜRGERGEMEINDE**  
ST. GALLEN

 **Metrohm**  
Schweiz AG